



Teilnehmer:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Betriebsratsgremien oder Teile von Gremien. Sie alle sind nicht nur in Zeiten der Krise gefordert, möglicherweise eigene Innovationsprojekte zu initiieren um klassische Kostensenkungsprogramme abzuwehren und innovationsschwache Unternehmenskonzepte auszugleichen.

Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung erfolgt über die Verwaltungsstellen der IG Metall. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und erfordert einen entsprechenden Beschluss des Betriebsratsgremiums oder der SBV.

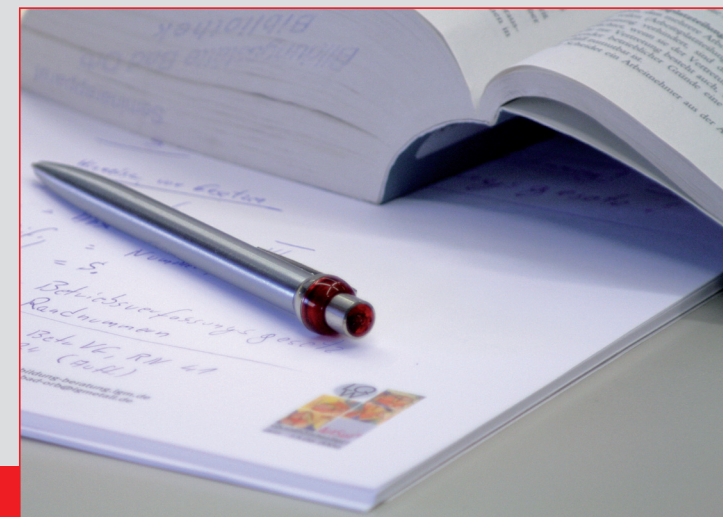
Referenten:

Thomas Habenicht,
IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb

Bettina Seibold,
IMU Institut Stuttgart

Kosten:

Seminarkosten: 480,00 €
Übernachtung: 65,00 € pro Tag zzgl. MwSt.
Verpflegung: 40,00 € pro Tag zzgl. MwSt.



Weitere Informationen:

**Tanja Fondel, IG Metall Vorstand,
Ressort Arbeit + Innovation**
Telefon: : 069/6693-2371
E-Mail: tanja.fondel@igmetall.de

**Thomas Habenicht, IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb,
Bildung + Beratung**
Telefon: 09352/506-150
E-Mail: thomas.habenicht@igmetall.de

Andrea Mielke, Veranstaltungsorganisation
Telefon: 09352/506-168
E-Mail: andrea.mielke@igmetall.de

IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb
Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr am Main
Telefon: 09352/506-0
Telefax: 09352/506-157
E-Mail: lohr@igmetall.de

Weitere Infos:
www.bildung-beratung.igm.de



BR-Special Seminar

Innovationsfähigkeit in Unternehmen mitgestalten

Angebot der IG Metall Bildungsstätten
Lohr – Bad Orb



Unser Seminarthema: Innovationsfähigkeit in Unternehmen mitgestalten

Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen gilt als entscheidender Erfolgsfaktor für deren nachhaltiges Bestehen und für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Innovationen sind der Motor wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels. Aber: Sie fallen nicht vom Himmel. Sie sind das Ergebnis umfassender sozialer Prozesse, in deren Mittelpunkt die Beschäftigten als Expertinnen und Experten in Sachen Arbeit stehen. Innovationen setzen Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten voraus, damit arbeits- und innovationspolitischen Gestaltungsspielräume offensiv genutzt werden können.

Fest steht: Das Geschäftsmodell, Innovationen nur zuzukaufen führt dazu, hinter den anderen herzuhecheln, anstatt selbst Innovationstreiber zu sein. Und: Die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens lässt sich nicht allein an den Ausgaben für Forschung und Entwicklung messen. Vielmehr handelt es sich um das Zusammenspiel von strategischen, technologischen, organisatorischen und sozialen Kompetenzen eines Unternehmens.

Betriebsräten kommt in Innovationsprozessen eine eigenständige Rolle zu. Sie haben Möglichkeiten Innovationsprozesse mitzugestalten und können diese fördern. Das Ziel: Als Betriebsräte offensiv den immer neuen Lohnkostensenkungsprogrammen der Arbeitgeber mit eigenen Konzepten und „besser-statt-billiger“-Strategien begegnen.

Innovationen fördern für mehr Beschäftigung und kompetente Belegschaften

Typ 706 / fällt unter § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX
Im Seminar untersuchen wir an verschiedenen Beispielen die aktive Rolle der Betriebsräte im betrieblichen Innovationsprozess für einen Ausbau der Innovationsfähigkeit. Dabei greifen wir auf die Erfahrungen im Ressort „Arbeit + Innovation“ zurück, bringen die Erkenntnisse aus betrieblichen Beispielen des Projektes „InnoMit“ ein und lernen das Diagnosewerkzeug „InnoKenn“ kennen.

Themen im Seminar:

- Was sind die entscheidenden Schlüsselfaktoren für eine innovationsorientierte Unternehmenspolitik im betrieblichen Alltag?
- Besser Strategien vs. Billiger-Argumente: die Zukunft soll besser werden!
- Innovationen fördern heißt Arbeit ganzheitlich gestalten: effektiv, gesund, rationell, nachhaltig und lernförderlich.
- Balance zwischen Schutz und Gestaltung gewerkschaftlicher Interessenvertretungspolitik.
- Welchen Einfluss auf die Innovationsfähigkeit des Unternehmens haben wir als Interessenvertretung?

Termin: 17.10. – 20.10.2010

Seminarnummer: LX34210

Themenplan: Sonntag – Anreise und Begrüßung müssen keine Katastrophen sein

Montag

- Was sind Innovationen? Innovationen als Gestaltungsauftrag und Investition – Innovation ein interessenpolitisches Thema? Bestandsaufnahme und Analyse der betrieblichen Situation: der Innovationscheck-Check.
- Mögliche Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung.

Dienstag

- Ziele und Leitbilder einer entwicklungs- und beschäftigungsorientierten Innovationspolitik. Betriebsräte gestalten mit und Beschäftigte profitieren in arbeitsorientierten Innovationsprozessen.
- Handlungsfelder einer Innovationspraxis – Beispiele und Instrumente: Innovationen bei Produkten und Prozessen.
- Krisen vermeiden, Früherkennung und Innovation: Werkzeugkasten und Verfahren der Prozessgestaltung zur Förderung innovativen Verhaltens.
- Komplexe Anforderungen – Betriebliches Innovationsverhalten steuern: Zusammenhänge vor dem Hintergrund gesetzlicher und arbeitspolitischer Rahmenbedingungen.

Mittwoch

- Was brauchen der Betriebsrat und die betrieblichen Interessenvertreter um Innovationen voranzutreiben?
- Seminar-Evaluationen und Abschluss